

Der **SAFIR-Newsletter zur Forschungsförderung** informiert Sie regelmäßig über Forschungsförderungsprogramme, –preise, nützliche Suchmaschinen zu Förderungen sowie Informationsveranstaltungen:

1. Alle Fächer

GESIS: „ALLBUS-Preis 2011“

Mit diesem Preis zeichnet das GESIS Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften herausragende wissenschaftliche Veröffentlichungen aller Fachrichtungen in Zeitschriften oder Sammelbänden aus, in denen ALLBUS-Daten (Allgemeine Bevölkerungsumfrage der Sozialwissenschaften) eine zentrale Rolle spielen. Der Preis ist mit 1.000€ dotiert und wird alle zwei Jahre im Wechsel mit dem ALLBUS-Nachwuchspreis vergeben. Eingereicht werden können alle Arbeiten in englischer und deutscher Sprache, die während der letzten vier Jahre veröffentlicht wurden.

Frist: **4. März 2011**

2. Alle Fächer

BMBF: „Mensch-Technik-Kooperation: Assistenzsysteme zur Unterstützung körperlicher Funktionen“

In Umsetzung der Hightech-Strategie der Bundesregierung, deren Ziel es ist, Deutschlands Innovationskraft zu stärken, um zukunftssichere Arbeitsplätze in Wachstumsbranchen zu schaffen und wichtige Leitmärkte auszubauen, sollen naturwissenschaftlich-technische und geistes-/sozialwissenschaftliche Erkenntnisse neue Forschungsimpulse geben und die Zusammenarbeit von Wissenschaft und Wirtschaft zielorientiert und anwendungsbezogen intensiviert werden.

Folgende Aspekte müssen Bestandteil anwendungsorientierter Verbundprojekte im Sinne eines ganzheitlichen Lösungsansatzes sein:

- Entwicklung von Assistenzsystemen
- Unterstützung von Menschen mit körperlichen Einschränkungen
- Kooperation von Mensch und Technik.

Voraussetzung für eine Förderung ist das Zusammenwirken von Beteiligten aus der Wirtschaft mit der Wissenschaft zur Lösung von gemeinsamen Forschungsaufgaben. An einem Verbund müssen grundsätzlich Anwender bzw. Dienstleister, Systemhersteller und Anbieter beteiligt sein; in der Regel wird die Mitarbeit von mindestens zwei Unter-

nehmen der gewerblichen Wirtschaft erwartet. Die Partner eines Verbundprojektes haben ihre Zusammenarbeit in einer schriftlichen Kooperationsvereinbarung zu regeln. Bemessungsgrundlage für Hochschulen, Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen und vergleichbare Institutionen sind die zuwendungsfähigen projektbezogenen Ausgaben, die individuell bis zu 100 % gefördert werden können. Das Förderverfahren ist zweistufig.

Frist (Projektskizzen): **11. März 2011**

Ansprechpartner

VDI/VDE Innovation + Technik GmbH

Projektträger "Demographischer Wandel / Mensch-Technik-Kooperation"

Steinplatz 1

10623 Berlin

Tel.: 030 / 310078-101

3. Alle Fächer

BMBF: „Spitzencluster-Wettbewerb im Rahmen der Hightech-Strategie 2020 für Deutschland 3. Wettbewerbsrunde“

Ein Cluster im Sinne des Spitzencluster-Wettbewerbs ist eine räumliche Konzentration von verschiedenartigen interagierenden Akteuren, die ein gemeinsames Tätigkeitsfeld verbindet und deren gemeinsames Ziel es ist, durch Kooperation und Bündelung ihrer komplementären Interessen und Potenziale ihrer Leistungsfähigkeit zu steigern und sich so langfristige Wettbewerbsvorteile und eine führende Marktposition zu sichern. Grundlage der Förderung ist eine Strategie, in der die sich bewerbenden Cluster ihre Ziele und Perspektiven sowie Maßnahmen zur Verbesserung ihrer Wettbewerbspositionen darstellen. Die Berücksichtigung der gesamten Innovationskette - von der Wissensgenerierung bis zur wirtschaftlichen Verwertung - wird dabei vorausgesetzt. Gefördert werden Projekte, die auf einer solchen Strategie basieren und maßgeblich zu deren Umsetzung beitragen.

Im Einzelnen kann es sich um Projekte in den folgenden Bereichen handeln:

- Forschung und Entwicklung (FuE)
- Investitionen und Geräte und Ausrüstungen
- Internationales Clustermarketing
- Nachwuchsförderung und Qualifizierung
- Gewinnung von Fach- und Führungskräften
- Prozesse des Clustermanagements.

Zuwendungen können als nicht rückzahlbare Zuschüsse gewährt werden. Zuwendungsfähig sind anrechenbare Ausgaben bzw. Kosten. Das Antrags- und Förderverfahren ist

gestuft. Cluster, die in einer vorigen Wettbewerbsrunde nicht zum Zug gekommen sind, können sich in dieser Runde erneut bewerben.

Frist: **31. März 2011**

Ansprechpartner:

Dr. Dieter Labruier

Tel.: 02461 61-4046

Fax: 02461 61-8047

E-Mail: d.labruier@fz-juelich.de

4. Alle Fächer

BMBF: „Forschung für die Produktion von morgen – Themenfeld Innovative Produkte effizient entwickeln“

Dieses Förderprogramm des BMBF ist Bestandteil der Aktivitäten zur Entwicklung leistungsfähiger Leitmärkte durch Innovationen und damit eine Konkretisierung der High-tech-Strategie 2020 für Deutschland, welche sich auf die globalen Herausforderungen in den Bedarfsfeldern Klima/ Energie, Gesundheit/ Ernährung, Mobilität, Sicherheit und Kommunikation, mit dem Ziel, konzentriert die neuen Märkte der Zukunft zu erschließen. Wesentliches Ziel ist es, Lösungen zu schaffen, um Produkte effizienter zu entwickeln und neue Innovationspartnerschaften zwischen Wissenschaft und Wirtschaft themenübergreifend zu fördern. Gefördert werden sollen kooperative vorwettbewerbliche Forschungsvorhaben zur Stärkung der Produktion in Deutschland. Trends in den Märkten müssen frühzeitig erkannt werden, um Entwicklungspotenziale für Innovationen rechtzeitig zu erschließen und so marktfähige Produkte zeitnah entwickeln zu können. Diese strategische Vorschau muss zukünftig systematischer erfolgen, damit die Produktportfolios der Unternehmen frühzeitig an den Marktbedarf angepasst werden können.

Folgende Forschungs- und Entwicklungsaspekte erscheinen vordringlich:

- Strategische Entwicklung von Produktinnovationen
- Stärkung interdisziplinärer Zusammenarbeit durch integrierte Produktentwicklung.

Voraussetzung für die Förderung ist das Zusammenwirken von mehreren unabhängigen Partner zur Lösung von gemeinsamen Forschungsaufgaben (Verbundprojekte), die den Stand der Technik deutlich übertreffen. Antragsberechtigt sind unter anderem Hochschulen. Das Verfahren ist zweistufig. In der ersten Verfahrensstufe sind dem Projektträger Projektskizzen einzureichen.

Frist (Projektskizzen): **11. März 2011**

Ansprechpartner:

Karlsruher Institut für Technologie
Projektträger Karlsruhe
Produktion und Fertigungstechnologien (PTKA-PFT)
Dr. Michael Grosse
Hermann-von-Helmholtz-Platz 1
76344 Eggenstein-Leopoldshafen
Tel.: +49 7247-82-4578
E-Mail: michael.grosse@kit.edu

5. Alle Fächer

BMBF: „Förderung von Forschungspotenzialen im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung“

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) soll in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens wahrgenommen und in allen Bereichen des Bildungssystems verankert werden. Hierfür bedarf es einer wissenschaftlichen Fundierung. Das Förderprogramm des BMBF soll dazu beitragen, die Entwicklung einer sichtbaren, in verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen wie in der Öffentlichkeit breit rezipierten und untereinander gut vernetzten Forschung zur Bildung für nachhaltige Entwicklung zu unterstützen. Ziel des Förderprogramms ist es, BNE stärker als bisher an relevante Diskurse im Bildungsbereich und insbesondere an die bildungswissenschaftliche Forschung anzubinden. Projekte sind folgenden Themenfeldern zuzuordnen:

1. Kompetenzmessung und -diagnostik
2. Lehrerkompetenzen
3. Steuerung und Institutionalisierung
4. Transfer von BNE.

Es werden Projekte finanziert, die sich empirisch - mit qualitativen oder quantitativen Methoden - mit einer theoriebasierenden Fragestellung aus den genannten Themenschwerpunkten auseinandersetzen. Das Förderprogramm richtet sich an Wissenschaftler verschiedener Disziplinen. Zuwendungen können im Wege der Projektförderung für einen Zeitraum von bis zu drei Jahren als nicht rückzahlbare Zuschüsse gewährt werden. Das Verfahren ist zweistufig. In der ersten Verfahrensstufe sind dem Projektträger Projektskizzen vorzulegen.

Frist (Projektskizzen): **18. März 2011**

6. Alle Fächer

Fonds zur Förderung von Forschungsprojekten Studierender.

Gefördert werden können:

1. Projekte in allen Forschungsbereichen der Universität, die von Studierenden initiiert und durchgeführt werden. Die Projekte sollen wissenschaftlich fundiert und innovativ sein und im nationalen und internationalen Vergleich eine deutliche Sichtbarkeit besitzen oder eine solche erzeugen.
2. Projekte, die geeignet sind, wissenschaftliche Kooperationen und/oder Kollaborationen im nationalen und internationalen Bereich anzustoßen und/oder aufzubauen. Hierzu kann auch die aktive Teilnahme an Tagungs- und Konferenzveranstaltungen zählen, wobei diese wiederum eine entsprechend hohe Sichtbarkeit besitzen sollen.
3. Die Organisation von Seminaren oder Tagungen zu wissenschaftlichen oder kulturellen Themen, so sie von Studierenden als eigenständiges Projekt organisiert werden. Voraussetzung ist ein hohes allgemeines Interesse und entsprechende Sichtbarkeit.

Von der Förderung ausgeschlossen sind Promotionsvorhaben sowie berufs- oder studienabschlussqualifizierende Maßnahmen.

Bitte beachten Sie die Hinweise zur Förderung: Informationen dazu finden Sie unter: <http://www.uni-muenster.de/Safir/Info/studierendenprojekte.html> und die Richtlinie des Rektorats unter:

http://www.uni-muenster.de/imperia/md/content/wwu/safir/entwurf_richtlinien_neu.pdf

7. Naturwissenschaften und Medizin

BMELV: „Tierschutz-Forschungspreis“

Das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) schreibt diesen Preis aus, um nach Möglichkeiten zur Einschränkung oder zum Ersatz von Tierversuchen zu suchen. Er wird für wissenschaftliche Arbeiten vergeben, die einen Beitrag insbesondere zur Weiterentwicklung pharmakologisch- toxikologischer Untersuchungsverfahren leisten, wie zum Beispiel zur Bestimmung der akuten, subchronischen und chronischen Toxizität, der erbgutverändernden, tumorerzeugenden, fruchtbarkeits- und fruchtschädigenden Eigenschaften sowie der nutzbringenden Wirkungen. In den Arbeiten soll auch auf den biologischen Aussagewert der Ergebnisse für den Menschen eingegangen werden.

Die Bewerber wurden gebeten, nur zur Publikation akzeptierte Arbeiten oder veröffentlichte wissenschaftliche Arbeiten oder wissenschaftliche Publikationen, deren Veröffentlichung nicht länger als zwei Jahre zurückliegt, einzureichen.

5

SAFIR

Servicestelle Antragsberatung zu Forschungsförderungsprogrammen
aus nationalen und internationalen Ressourcen
Dez. 6.1 der Westfälischen Wilhelms-Universität
Schlossplatz 7 a, 48149 Münster
Telefon: +49 (251) 83-21481
Fax: +49 (251) 83-21484
E-Mail: sonja.heinrich@uni-muenster.de
Internet: <http://www.uni-muenster.de/Safir/>

Der Preis ist mit bis zu 15.000 Euro dotiert. Eine Aufteilung des Preises auf mehrere Preisträger bleibt vorbehalten.

Frist: **31. März 2011**

8. Medizin

BMBF: „Förderung der gesundheitsbezogenen epidemiologischen Forschung an Hochschulen“

Das BMBF fördert mit diesem Programm den weiteren Ausbau der Forschung auf dem Gebiet der klinischen, bevölkerungs- und versorgungsbezogenen Epidemiologie, denn Entstehung und Verlauf von Krankheiten werden durch ein komplexes Zusammenspiel von persönlichen Eigenschaften und Umweltfaktoren bestimmt. Epidemiologische Forschung leistet essenzielle Beiträge, diese Zusammenhänge aufzudecken und die grundlegenden Erkenntnisse einer Nutzung für die Individualisierung der medizinischen Versorgung und der Prävention zuzuführen. Das Förderangebot beinhaltet zwei Elemente:

- Modul 1: Einrichtung von Nachwuchsgruppen in der Epidemiologie
- Modul 2: Anschubfinanzierung für die Einrichtung von Professuren für die Epidemiologie.

Antragsberechtigt sind staatliche und nicht-staatliche Hochschulen mit einer medizinischen oder gesundheitswissenschaftlichen Fakultät, die Fördervoraussetzungen (siehe Originalausschreibung) in Forschung und Lehre erfüllen. Das Förderverfahren ist zweistufig angelegt. In der ersten Verfahrensstufe sind dem Projektträger Vorhabensbeschreibungen vorzulegen.

Frist (Vorhabensbeschreibungen): **15. März 2011**

9. Chemie

DFG: „Deutsch-Französische Projekte in der Chemie“

Mit dieser Ausschreibung wollen die DFG und die Agence Nationale de la Recherche (ANR) Projekte in der Chemie von Forscherteams aus Deutschland und Frankreich fördern.

Projektanträge können von allen bei der DFG antragsberechtigten Personen gemeinsam mit ihren französischen Partnern in allen Gebieten gestellt werden, die sowohl durch die DFG (Gruppe Chemie und Verfahrenstechnik) als auch die ANR (Programme Blanc International "Chimie") gefördert werden.

Die Anträge sollten sich auf einen Drei-Jahres-Zeitraum beziehen. Hierfür kann von deutscher Seite maximal ein Finanzvolumen von 300.000€ (zuzüglich Programm-

kostenpauschale) beantragt werden. Interessenten aus Deutschland werden gebeten, ihren Antrag über ihre französischen Partner bei der ANR einzureichen.

Frist: 21. März 2011

Ansprechpartner:

Dr.-Ing. Georg Bechtold

Gruppe Chemie und Verfahrenstechnik

Tel.: +49 228 885-2818

E-Mail: Georg.Bechtold@dfg.de

10. Geowissenschaften

DFG: „Bernd Rendel-Preis“

Die DFG vergibt erneut den Bernd Rendel-Preis an junge, nicht promovierte Geowissenschaftlerinnen und -wissenschaftler aus den Bereichen Geologie, Paläontologie, Mineralogie, Geophysik, marine Geowissenschaften und Geodäsie.

Kriterien für die Preisvergabe sind außergewöhnlich hohe Qualität und Originalität der bisherigen Forschungsarbeiten, die jedoch nicht abgeschlossen sein müssen (Diplomarbeiten, laufende Dissertationen oder andere Arbeiten). Besondere Beachtung bei der Preisvergabe finden der gewählte Forschungsansatz sowie das wissenschaftliche Potenzial der Kandidatinnen und Kandidaten.

Frist: 01. März 2011

Ansprechpartnerin:

Deutsche Forschungsgemeinschaft

Dr. Birgit Scheibner-Münker

Bernd Rendel-Preis 2011

Kennedyallee 40

53175 Bonn

Tel.: +49 228 885-2328

E-Mail: Birgit.Scheibner-Muenker@dfg.de

11. Geistes- und Sozialwissenschaften

DFG: „Kolleg-Forschergruppen in den Geisteswissenschaften“

Die Ausschreibung der DFG von Kolleg-Forschergruppen in den Geistes- und Sozialwissenschaften richtet sich an national und international besonders ausgewiesene Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die über umfangreiche Erfahrung in der Durch-

führung von Forschungsprojekten verfügen. Sie sollen als Hauptantragsteller der jeweiligen Gruppe fungieren und für das gewählte Themengebiet "stehen".

Mit der Ausschreibung wird weder eine thematische noch eine interdisziplinäre Ausrichtung vorgegeben. Die Gruppen können ihr spezifisches Profil durch die bewusste Wahl einer vergleichsweise offenen Fragestellung oder mit einem dezidiert experimentellen Charakter erlangen.

Das Antragsverfahren der zweimal vierjährigen Förderung ist mehrstufig. Interessierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler werden gebeten, sich zunächst (telefonisch) durch die zuständigen Fachreferentinnen und -Referenten beraten zu lassen.

Frist für Antragskonzepte: **20. April 2011**

Ansprechpartner:

Dr. Manfred Nießen

Tel. +49 228 885-2393

E-Mail: manfred.niessen@dfg.de

Viele weitere Programme finden Sie bei: [SAFIR](#)

FuF: "Forsch und Fahr" –
WWU-Suchmaschine für Finanzierungsmöglichkeiten wissenschaftli-
cher Reisen und Auslandsaufenthalte von Promovierten:
<http://www.uni-muenster.de/Safir/reisekosten.html>

Aktuelle Ausschreibungen, Förderprogramme
und Preise:
<http://www.uni-muenster.de/Safir/WaA/WaA.html>

Informationen für junge Forscher:
<http://www.uni-muenster.de/Safir/Info/Info.html>

Hier werden Sie selbst fündig.
Gute Suchmaschinen zu Förderungen:
<http://www.uni-muenster.de/Safir/suchen.html>

Alternativen zu Tierversuchen finden Sie hier:
<http://www.uni-muenster.de/Safir/Tierversuche/AlternativenzuTierversuchen.html>